

* Abgabefreibeinigungen auch für gebrauchte Uniformen
Die Reichsbefeldigungsstelle hat mit Wirkung vom 1. Dezember dieses Jahres ab das Verfahren, bei Abgabe gebrauchter Oberkleidung usw. zur Erlangung eines Bezugscheines ohne Prüfung der Notwendigkeit auch auf die Abgabe gebrauchter Uniformen ausgedehnt.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 4. Dez. (W. B. Antlich.) Heute Unterseeboot-erfolge im Bristol-Kanal und in der Nordsee: 14 500 Brutto-registertonnen. Unter den versenkten Schiffen befindet sich der beladene Frachtdampfer „Admiral Zede“ (5980 Brutto-registertonnen.)

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Rußland und die Entente.

Die Entente bricht die Beziehungen ab.

Berlin, 5. Dez. „Daily Chronicle“ meldet aus Peters-burg: Die Botschafter der Entente notifizierten der gegen-wärtigen russischen Regierung durch eine neutrale Gesandt-schaft den Beschluß, die politischen, finanziellen und mili-tärischen Beziehungen mit Rußland für die Dauer des gegenwärtigen Regimes zu lösen. Der amerikanische Bot-schafter habe sich aus formellen Gründen dem Kollektivschritt der drei Ententebotschafter nicht angeschlossen.

Amerika.

Kriegserklärung an Österreich-Ungarn?

Basel, 5. Dez. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Nach einem Washingtoner Havasbericht schlägt die Volkskammer des Präsi-denten Wilson dem Kongreß vor, Österreich-Ungarn den Krieg zu erklären.

Ein schweres Eisenbahnunglück.

Hannover, 4. Dez. (W. B. Antlich.) In der Nacht vom 3. zum 4. d. M. fuhr zwischen Bahnhof Ahlen und Hameln der Zug 22 Berlin—Hann. auf den abgerissenen, auf der Strecke stehengebliebenen Teil eines vorangefahrenen Sonderzuges mit italienischen Gefangenen auf. In die Trüm-mer, die auch das Nachbargleis bedeckten, fuhr ein Güterzug der Gegenrichtung hinein. 35 Insassen des Zuges, darun-ter acht deutsche Landsturmlente und ein Zugbeamter, sind getötet und 45 Mann verletzt. Die Verletzten sind in Kran-kenhäusern in Hameln untergebracht. Reisende des Schnell-zuges sind nicht verletzt. Schäden an Lokomotiven und Wagen sind erheblich. Die Strecke war 15 Stunden lang voll-ständig gesperrt. Schnellzüge sind umgeleitet. Verkehr der Personenzüge ist durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Auszug

aus der Polizeiverordnung vom 14. Dezember 1904.

Fahren mit Rinder-schlitten.

§ 20. Kleine Schlitten (Rinderschlitten) dürfen in der Stadt auf den Trottoirs überhaupt nicht, sonst auf allen steilen und abschüssigen Straßen auch außerhalb der Stadt nur dann gefahren werden, wenn sie dabei stets an der Deckel oder sonstwie festgehalten werden.

Benutzung von Eisflächen.

§ 21. Die Eisbede öffentlicher oder solcher in Privatbesitz be-findlicher Wasserflächen, welche allgemein zugänglich sind, darf nur mit polizeilicher Erlaubnis zum Schleifen, Schlittschuhlaufen und Schlitten-fahren benutzt werden.

Königsberg, den 5. Dezember 1917.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Bekanntmachung.

An die Anmeldung des Ausdrucksergebnisses wird hiermit erinnert. Nichtbefolgung muß bestraft werden.

Königsberg im Taunus, den 5. Dezember 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung für Falkenstein.

Anordnung betr. Haus-schlachtungen.

Schweinehalter, welche zum Zwecke ihrer Selbstverfor-gung hausschlachten wollen, haben dies bis zum 15. d. M. der Gemeindebehörde anzuzeigen, unter Angabe der Ge-samtzahl der von ihnen gehaltenen Schweine, der Zahl für die Hausschlachtung in Anspruch genommenen Schweine und der Zahl der Hausschlachtung und des Termins, bis zu wel-chem der Haushalt aus dieser Hausschlachtung mit Fleisch versorgt ist.

Anmeldungen, die nach dem 15. Dezember eingehen, wer-den auf keinen Fall berücksichtigt.

Bad Homburg v. d. H., den 29. November 1917.

Der Königliche Landrat. J. B.: v. Brünig.

Wird veröffentlicht.

Falkenstein im Taunus, den 3. Dezember 1917.

Die Polizeiverwaltung: Hesselbach.

Freundliche Vier-Zimmerwohnung

mit Zubehör in Königsberg auf Dauer zu mieten gesucht. Schriftl. Angebote unter N. 16 an die Geschäftsstelle erbeten.

Abgeschlossene Zwei-Zimmerwohnung

mit Küche und Zubehör ist sofort zu vermieten. Kiröhstrasse 5, Königsberg.

Versteigerung.

Am Mittwoch, den 12. Dezember, vormittags von 8 Uhr ab, werden in

Königsberg, Herzog Adolphstraße 3,

an den Meistbietenden versteigert:

Tische, Stühle, Sofas, Kleiderschränke, Betten, Waschkommode, Spiegel, 1 Küchenschrank, Teppiche und diverse Sachen.

Von nah und fern.

Homburg v. d. H., 3. Dez. Die Kaiserin machte heute bei dem Ehepaar Hofgärtner Alexander Wih aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit einen 1/2stündigen Gratulationsbesuch und überreichte dem Jubelpaar eine Tasse und einen silbernen Korb.

Bad Homburg, 4. Dez. Die Verhandlungen mit einem Konsortium aus Mitgliedern der Großindustrie, der Groß-laufmannschaft und des Hochadels wegen Übernahme des gesamten Kur- und Badewesens der Stadt sind jetzt mit der Gründung der „Aktiengesellschaft Bad Homburg“ zum Abschluß gebracht. Der bisherige Kurdirektor Feldsper wurde zum Leiter der Gesellschaft gewählt.

Bad Soden, 4. Dez. Das Eisenerz 1. Klasse und das Ritterskreuz 2. Klasse des Friedrich-Ordens mit Schwer-tern erhielt Leutnant d. Res. Berger, Sohn des Oberingenieurs L. Wager hier.

Sosenheim, 4. Dez. Lehrer Loreth dahier ist zum Rektor an der hiesigen Volksschule ernannt worden.

Wiesbaden, 4. Dez. Mit 10 000 Mark war vor einigen Wochen ein hiesiger Handlungsgehilfe seinem Prinzipal durch-gebrannt. In Hamburg wurde der Leichtsinnsige dingfest gemacht und per Schub nach hier gebracht.

Aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden, 4. Dez. Die Schulzeichnungen für die siebente Kriegsanleihe betrugen in den Volks- und Mittelschulen des diesseitigen Bezirks 1 616 009 Mark, die durch Lehrkräfte vermittelten Zeich-nungen und Kriegsversicherungen 7 843 478 Mark. Demnach Gesamtergebnis: 9 459 487 Mark.

Welsungen, 3. Dez. Die durch freiwilliges Ertrinken in der vergangenen Woche aus dem Leben geschiedene Ar-beiterin Karoline Niemann hat, ehe sie den selbstmörderischen Gang antrat, ihr aus Wertpapieren bestehendes Vermögen von mehreren tausend Mark verbrannt, damit ihre Ge-schwister nichts erben sollten.

Dieburg, 3. Dez. 145 Hühnerhalter des hiesigen Kreises, die sich hartnäckig geweigert haben, Pflichter abzuliefern, sind der Amtsanwaltschaft angezeigt worden.

Gotha, 4. Dez. (W. B.) Die Deutsche Nationalbibliothek in Gotha, die größte Sammlung von Werken über die deutsche Kultur, Eigentum des Deutschen Bundes, ist heute durch Feuer vernichtet worden. Der Schaden ist größtenteils un-erfährlich.

Schweres Straßenbahnunglück. In Redlingshausen entgleiten an einer abschüssigen Kurve drei Wagen der Straßenbahn, in denen sich 160 Arbeiterinnen befanden. Bisher wurden 3 Tote, 12 Schwerverletzte und 20 Leicht-verletzte festgestellt.

Waffenstillstands-Verhandlungen mit den Rumänen.

Großes Hauptquartier, 5. Dezember.

(W. B.) Antlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

An der flandrischen Front lebhafteste Artillerie-tätigkeit.

Zwischen Ypern und Bourlon war das Feuer am Nachmittag erheblich gesteigert.

Feindliche Vorstöße südlich von Moeuvres scheiter-ten. Wir machten einige Gefangene.

Englische Grabenstücke bei und südlich von Marcoing wurden vom Feinde gesäubert.

Südlich von St. Quentin verstärkter Artillerie- und Minenwerferkampf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

und

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In zahlreichen Abschnitten führte rege beiderseitige Er-kundungstätigkeit zu heftigen Nahkämpfen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der Front des Generaloberst Erzherzog Jo-seph und des Generalfeldmarschalls von Madensen dehnen sich die Waffenstillstandsverhand-lungen auch auf die rumänischen Truppen aus.

Mazedonische Front.

Starke feindliche Abteilungen, die an dem Westufer des Ochrida-Sees und nordöstlich vom Dojran-See vorstießen, wurden abgewiesen.

Italienische Front.

Truppen des Feldmarschalls Konrad haben in den Sieben Gemeinden den Italienern einige Höhenstellungen entzogen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Bekanntmachung.

1. Die Zwischenscheine für die 4 1/2 % Schatzanweisungen der VI. Kriegsanleihe können vom

10. Dezember d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kassen-einrichtung bis zum 15. Juli 1918 die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegs-anleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankan-stalten erhältlich. Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

2. Der Umtausch der Zwischenscheine für die 5 % Schuldverschreibungen der VI. Kriegsanleihe findet gemäß unserer Mitte v. Mts. veröffentlichten Bekanntmachung bereits seit dem

26. November d. Js.

bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, sowie bei sämtlichen Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung statt.

Von den Zwischenscheinen für die I., III., IV. und V. Kriegsanleihe ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke mit den bereits seit dem 1. April 1915, 1. Okt. 1916, 2. Januar, 1. Juli, und 1. Oktober d. Js. fällig gewordenen Zinscheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Dezember 1917.

Reichsbank-Direktorium.

Havenslein. v. Grimm.